

Auslandssemester an der Aarhus University Dänemark Wintersemester 2017/18

Vorbereitung

Meine Vorbereitungen für ein Auslandssemester begannen im Wintersemester 2016/17 mit dem Bewerbungsverfahren meiner Fakultät an der Georg-August-Universität Göttingen. Leider wurde mir zunächst Mitte Dezember mitgeteilt, dass ich eine Zusage für meinen Drittwunsch, der Universität Budapest Andrassy habe. Da ich jedoch sehr gerne nach Dänemark wollte und meine ersten zwei Wunschuniversitäten in Dänemark waren, habe ich mich für das Losverfahren zu Beginn des Jahres 2017 angemeldet. Da anscheinend etwas bei der Bearbeitung meiner Bewerbung schiefgegangen war, bekam ich dann doch noch den freien Platz an der Aarhus University.

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten habe ich das weitere Verfahren als sehr unkompliziert und den Studierenden zugewandt wahrgenommen. Dies lag unter anderem an der guten Unterstützung des internationalen Koordinators meiner Fakultät sowie der internationalen Koordinatorin der Aarhus University.

Die Anmeldung an der Aarhus University erfolgte durch den ERASMUS Koordinator meiner Fakultät. Nichts desto trotz lohnt es sich die Homepage der Aarhus University und insbesondere die Seite für internationale Studierende zu besuchen. Die Homepage der Aarhus University ist sehr gut strukturiert und liefert eigentlich auf jede Frage eine gute Antwort. Falls jedoch trotzdem eine Frage offenbleibt, kann man sich an seinen internationalen Koordinator wenden, der sich in der Regel sehr schnell zurück meldet. Neben dem Vorlesungsverzeichnis, welches sehr zeitig online ist und auf welches man sich in der Regel verlassen kann, bietet die Universität einen sehr detaillierten Leitfaden für Austauschstudierende. Dieser Leitfaden umfasst im Grunde alles, was Studierende vor ihrer Anreise erledigen sollten, zu Beginn ihres Aufenthalts in Aarhus erledigen müssen, bis hin zu Tipps wo man günstig an ein Fahrrad kommt und welche Kleidung man nicht vergessen sollte.

Vor Beginn des Semesters (circa Mai) schickte die internationale Koordinatorin eine Liste mit Seminaren, aus denen wir zwei Seminare (à 10 ECTS) wählen durften, per Email. Ein drittes Seminar (Danish Politics and Welfare) war für alle ERASMUS – Studierende verpflichtend. Auf Grund dessen, dass wir unsere Seminare schon so zeitig gewählt hatten, war es auch kein Problem, dass eins der Seminare auf Grund zu geringer Teilnehmerzahl nicht angeboten wurde. Die internationale Koordinatorin war sehr bemüht eine Alternative zu finden. Da die

Aarhus University alles sehr früh organisiert, blieb mir Zeit mein Learning Agreement noch persönlich in Göttingen zu ändern.

Unterkunft

Die Aarhus University hält ein bestimmtes Kontingent an Zimmern für Austauschstudierende frei. Jedoch kann die Universität nicht garantieren, dass jeder einen Platz im Studentenwohnheim bekommt, weshalb sie jedem rät auch auf dem privaten Wohnungsmarkt zu suchen. Sobald man die Zusage der Aarhus University erhalten hat, kann man sich über das Portal (AU Housing) für ein Zimmer bewerben. Dabei lassen sich unterschiedliche Preis- und Unterkunfts-kategorien auswählen. Da die Zu- oder Absage knapp drei Monate vor Semesterbeginn versendet werden, bleibt genug Zeit sich gegebenenfalls um eine Alternative zu kümmern. Mir wurde ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime angeboten. Die Miete war für dänische Verhältnisse günstig (360€/Monat). Nichts desto trotz sollte man, wenn man kein Zimmer angeboten bekommt, so früh wie möglich mit der Zimmersuche beginnen, denn die Wohnungssituation in Aarhus ist sehr angespannt. Die durchschnittliche Miete liegt bei 450€ für ein Zimmer.

Mit einer weiteren Austauschstudentin teilte ich mir die Küche und das Bad. Die Wohnung war insgesamt in einem sehr guten Zustand. Mein Zimmer war möbliert (Bett, Nachttisch, Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Regal und ein Schrank). Die Küche war mit allem notwendigen ausgestattet. In der Miete inbegriffen waren die Nutzung der Waschmaschinen/Trockner, sowie die Gemeinschaftsräume. Das Studentenwohnheim lag etwas außerhalb von Aarhus in Viby. Mit dem Fahrrad oder dem Bus brauchte man circa 20-30 Minuten bis zum Hauptcampus der Universität. Die Busse fahren sehr regelmäßig und bis spät in die Nacht. Jedoch gibt es in Aarhus kein Semesterticket, weshalb man sich entweder eine Monatskarte (ca. 50€) oder ein 10-Fahrten-Ticket (ca. 20€) kaufen muss.



In unmittelbarer Nähe des Wohnheims befinden sich mit Netto, Aldi und føtex sehr gute Einkaufsmöglichkeiten.

Zehn Minuten vom Wohnheim entfernt, befindet sich der Braband See mit schönen Spazier- und Radwegen sowie einem kleinen Wald.

Insgesamt habe ich es sehr genossen in Viby zu wohnen.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Studiums in Aarhus fanden Einführungstage statt, an denen wir die Universität, die unterschiedlichen Einrichtungen, die Bibliotheken u.v.m. gezeigt bekommen haben. Darüber hinaus fand im Rahmen dieser Einführungstage die Anmeldung bei der Stadt Aarhus sowie die Registrierung der CPR-Nummer statt. Die CPR- Karte/Nummer entspricht im Grunde der deutschen Sozialversicherungsnummer. Über diese Nummer ist man jedoch in Dänemark auch krankenversichert. Auch wenn diese Krankenversicherung sehr umfassend ist, sollte man sich informieren, welche Leistungen nicht übernommen werden und gegebenenfalls eine Zusatzversicherung abschließen. Ich war weiterhin bei meiner Krankenkasse in Deutschland versichert, dies reichte total aus.

Bereits vor den Einführungstagen meldet sich in der Regel dein Mentor bei dir, der dir von der Aarhus University zur Verfügung gestellt wird. Da ich an einem Wochenende in Aarhus angekommen bin, hat mein Mentor zum Beispiel meinen Wohnungsschlüssel beim internationalen Büro abgeholt.



Die Seminarsituation habe ich als sehr angenehm empfunden. Da sich die Studierenden und Dozenten beim Vornamen ansprechen entsteht relativ schnell eine sehr angenehme Diskussions- und Lernatmosphäre. Insgesamt hatte ich pro Woche drei Seminare á drei Stunden. Innerhalb der drei Stunden hat man jedoch entweder eine große (25 Minuten) Pause oder zwei kleine Pausen, die der Dozent

individuell legen kann. Neben der bestehenden Anwesenheitspflicht sind 100 Seiten pro Seminar, die man in Vorbereitung auf das Seminar wöchentlich lesen muss, die Regel.

In den Seminaren wird eine rege Beteiligung seitens der Studierenden in der Regel vorausgesetzt. Jedoch wird keiner gezwungen etwas zu sagen, aber durch die angenehme Atmosphäre beteiligen sich die Studierenden am Seminar ganz selbstverständlich.

Den Abschluss eines jeden Seminars bildet entweder eine mündliche Prüfung, ein seven-days-take-home-exam oder eine Hausarbeit. Meine Prüfungen bestanden aus zwei mündlichen Prüfungen und einer 15-Seitigen Hausarbeit. Die Prüfungsphase erstreckt sich in der Regel von Mitte Dezember bis Mitte Januar.

In Vorbereitung auf die Prüfungen lohnt es sich den Bibliotheken einen Besuch abzustatten. Die Ausstattung sowie Einrichtung ermöglichen es einem, sich trotz Lernstress wohl zu fühlen.

Dänisch Kenntnisse sind nicht notwendig, da die Veranstaltungen in Englisch stattfinden. Nichts desto trotz habe ich an einem Sprachkurs teilgenommen (dieser ist kostenlos für Studierende). Die Dänen freuen sich sehr, wenn man versucht sich mit ihnen in ihrer Muttersprache zu verständigen und einem selbst kann es auch viel Freude bereiten. Dänisch Kenntnisse sind auch im Alltag nicht notwendig, da in der Regel jeder Däne fließend englisch spricht.

Alltag und Freizeit

Aarhus ist eine wunderschöne Stadt, die Studierenden viele Möglichkeiten bietet. Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Sommer das Aarhus Festival statt. Während des einwöchigen Festivals finden in der ganzen Stadt verteilt Konzerte, Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Die ganze Stadt ist auf den Beinen und erfreut sich an der Vielfalt von Angeboten. Darüber hinaus war Aarhus 2017 europäische Kulturhauptstadt, weshalb über das ganze Jahr verteilt besondere Veranstaltungen stattfanden. Insgesamt bot Aarhus in diesem Semester viel Kultur und Abwechslung. Trotz des für Dänemark so typischen Regenwetters, bietet Aarhus viele Möglichkeiten, es sich bei einem Kaffee oder Tee oder bei guter Musik gemütlich/„hygge“ zu machen. Da auch Aarhus eine sehr teure Stadt ist, sind viele Veranstaltungen für Studierende ermäßigt oder kostenlos.



Aarhus ist allgemein eine sehr von den Studierenden geprägte Stadt. Dies merkt man nicht nur an den vielen jungen Menschen auf den Straßen, sondern auch an der Vielzahl studentisch organisierten Events.

Da das Studium einen großen Teil der Zeit beansprucht, muss man sich bewusst Zeit nehmen, um etwas außerhalb des universitären Kontexts zu erleben. Aber wenn man sich die Zeit nimmt, bieten sich einem eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Darüber hinaus finden jeden Freitag die sogenannten Freitagsbars (fredags bar) statt. Viele Studentenwohnheime und Studentencubs (so auch das Studenterhus) laden Freitags zu einem gemütlichen und kostengünstigen Umtrunk ein.

So lange das Wetter noch angenehm ist, lohnt sich ein Besuch der Strände sowie des Rehntierparks. In der Regel lässt sich alles mit dem Fahrrad sehr gut erreichen. Generell lohnt es sich ein Fahrrad mitzubringen, zu kaufen oder auszuleihen. Auch hier gilt es, sich frühzeitig zu informieren, denn die günstigsten Angebote sind sehr schnell weg.



Darüber hinaus bietet das „Studenterhus“ viele Freizeitangebote (Laufgruppen, Ausflüge in das Legoland, an die Nordspitze Dänemarks u.v.m.) vergünstigt an. In dem vom Studenterhus betriebenen Café erhält man als Studierender ebenfalls sehr günstige Getränke.

Generell sollte man sich über Facebook und der Homepage des Studenterhus auf dem Laufenden halten wo es welche Veranstaltungen und Aktionen vergünstigt gibt, denn das Leben in Aarhus/Dänemark ist teuer.

Fazit

Mein Auslandssemester in Aarhus hat mir mehr als gut gefallen und war eine sehr gute Erfahrung. Neben der Verbesserung meiner Sprachkenntnisse in Englisch, konnte ich meine Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten verbessern. Darüber hinaus sind für mich die Begegnungen, die ich in Aarhus gemacht habe, von großer Bedeutung.